

Zeitschrift: PS-Info : Neues von Pro Senectute Schweiz
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: - (2004)
Heft: 4

Vorwort: Editorial : liebe Leserin, lieber Leser
Autor: Pfirter, Marc

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

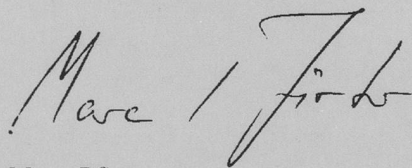
Liebe Leserin, lieber Leser

Ein ganzes Menschenleben ist es nun schon her und nur die Ältesten unter uns werden sich noch daran erinnern können: Im Jahr 1925 hatte das Stimmvolk entschieden, die obligatorische Alters- und Hinterlassenenversicherung in der Bundesverfassung zu verankern. Diesem Schritt waren jahrelange Auseinandersetzungen um deren Notwendigkeit vorausgegangen. Und es vergingen noch weitere Jahre, bis der Verfassungsartikel 1947 Gesetz werden konnte.

Heute gehört die AHV zu den wichtigsten Errungenschaften unseres Sozialstaats. Dafür hat sich unsere Stiftung seit ihrer Gründung eingesetzt. Damit die «erste Säule» ihrem Verfassungsauftrag nachkommen kann – nämlich: «den Existenzbedarf angemessen zu decken» – bedarf es weiterhin unseres Engagements.

Wenn wir auch keine fixfertigen Lösungen zur Sicherung der Sozialwerke in der Tasche haben, wollen wir als Fachorganisation für Fragen des Alters und des Alterns doch dazu beitragen, dass der diese Werke tragende gesellschaftliche Konsens erhalten werden kann. Deshalb ist es wichtig, dass wir auch in Zukunft an politischen Entscheidungsprozessen mitwirken, ohne uns an parteipolitischen Standpunkten zu orientieren. Auf diese Weise wollen wir dazu beitragen, die Solidarität in unserer Gesellschaft zu stärken.

Für die kommenden Festtage und für das neue Jahr wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen alles Gute!



Marc Pflirter

Direktor Pro Senectute Schweiz



Marc Pflirter

Thema

Rückblick und Ausblick am Jahresende

Marc Pflirter, seit März dieses Jahres Direktor von Pro Senectute Schweiz, skizziert seine Vorstellungen und Vorhaben für das kommende Jahr und darüber hinaus.

«Erst gerade und schon wieder». Erst gerade hat das Jahr 2004 begonnen und schon wieder geht es zu Ende. Erst gerade habe ich meine Aufgabe in diesem Frühjahr übernommen und schon kommt es mir vor, als würde ich seit jeher bei Pro Senectute arbeiten. Eben schaut man noch zurück und steht schon mitten im neuen Jahr. Die Zeit scheint sich zu beschleunigen. Die Übergänge von Jahr zu Jahr sind fließender geworden. Wir sind dabei, uns daran zu gewöhnen, ohne Zeit zu leben. Irgendwie fehlt uns die Zeit. Vor allem die Zeit dazwischen. Die Zeit, innezuhalten und sich mit der Frage auseinanderzusetzen, was wir überhaupt wollen.

Gemeinsame Werte und Zielsetzungen

Deshalb ist es wichtig, dass wir äussere Anlässe nützen und die damit verbundenen Rituale pflegen, die einen inne halten lassen. *Zeiten eben, um sich Zeit zu nehmen.* Solche Anlässe sind beispielsweise die Adventszeit, Weihnachten oder Neujahr. Aber auch die Zeit vor und bei einem Arbeits- und Funktionswechsel kann für eine Standortbestimmung geeignet sein. Wenn ich heute – acht Monate nach meinem Arbeitsbeginn bei Pro Senectute Schweiz – zurückblicke, stelle ich fest, dass Pro Senectute eine dynamische Organisation ist, die eine Vielzahl von Aufgaben wahrnimmt und wachsenden Herausforderungen souverän und offen begegnet.

Eine Organisation aber auch, bei der Aufgaben und Projekte nicht immer koordiniert